Umtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold u. Altensteig-Stadt. Allgemeiner Unzeiger für die Bezirke Nagold, Ca'w u. Freudenstadt

geint wochenisch 6 mal. Bejugspreis: monatlich 1.60 Rart, Die Ungeinnmmer toftet 10 Big. Ange genpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum 15 Golbipennige, Die Reflamegeile 45 Golbpig Bur bistericheinen ber Bettang infolge hobernehmen mir feine Gemage Bonficeffonto Stuttgart Rr. 6780. — Fur telephonifch erteilte Auftrage übernehmen mir feine Gemage

Ur. 199

Altenfleig, Montag den 21. Dezember

1925

Rechtzeitig

unjere Schwarzwälder Tageszeitung "Aus ben Tannen" für ben Monat 3 an uar zu bestellen, liegt im Interesse unserer Leser — benn sie ersparen sich babei die Nachbestellgebühr und eine Unterbrechung in der Zustellung unserer Zeitung.

Die Parifer Luftfahrtverhandlungen

Die in London vereinbarten Berhandlungen über Deutschlands Jufunft in der Luft werden als die erste praktische Auswertung des Geistes von Locarno angesehen. Die "Germania" läßt sich aus Paris melden, daß "unter den Berhandlungen, die in Paris geführt werden zum Zwede der Bereinigung der deutschsfranzösischen Atmosphäre und der methodischen Reduzierung der auf Deutschland noch liegenden Kontrollen, die Aussprache über das Luftsahrtwesen an erster Stelle steht. Die Tendenzen, die im Botschafterrat zum Ausdruck famen, gehen in erster Linie dahin, die Regelung des Luftsahrtversehrs mit Deutschland nach Möglichseit zu beschleunigen und, wenn möglich, noch in diessem Monate zu beenden. In informierten Kreisen sonnte man serner jeststellen, daß die Regierungen, vor allem Frankreichs und Englands, durchaus bereit sind, den größten Teil der bisberigen Sinschankungen, den die deutsche Luftsahrt unterlag, zur Ausbedung zu bringen. Der größten Teil der bisberigen Sinschlichsich von Seiten der Generäle, berjenigen Organe, die bei Aushebung der bisherigen Konstrollmaßnahmen ihr Brot verlieren werden.

Benn auch bie einschrantenden Beitimmungen fiber bie beutsche Zivilluftfahrt mit bem Berfailler Bertrag nach beuticher Auffaffung nur infofern gu tun haben, als fie ihn willfürlich erweitert kaben, so ist doch als besonders wichtig sestzuhalten, daß die Gegenseite einsieht, daß sich das Ueberflugsrecht nicht lösen lätzt, ohne alle anderen Fragen geklärt zu haben. Diesen Standpunkt betont auch das "Berstiner Tageblatt" noch einnal ganz besonders scharf: In einem Teil der Perifer Preffe murbe von gemiffen Bedingungen geiproches, unter benen bie Berhandlungen ftattfinben follen. Dagu ift gu fagen, bag an Berliner guftanbiger Stelle von folden Bedingungen nichts befannt ift, biefe auch aus bem Grunde nicht annehmbar fein würden, weil Deutschland felbstverftandlich nicht mit gebundenen Sanben zu den Berhandlungen geben tann. Ebenfo unannehmbar mare ber Borichlag ber Barifer Blatter, por ben allgemeinen Besprechungen beutschiftangösische Sonderbespre-dungen in der Luftfrage zu führen. Die Baubeschränkungen für die zivile Luftfahrt müssen aufgehoben werden. Fer-ner verlangt Deutschland, um ein Zusammenarbeiten auf bem Gebiet des givilen Luftfahrtwefens gu ermöglichen, die Aufhebung bes Alugverbots für beutiche Flugzeuge im befesten Gebiet. Es fann feine Rebe bavon fein, biefe prinsipielle Forderung jum Gegenstand eines Tauschhandels gu machen, ber etwa den Westmächten bas bedingungelose Meberfliegen beutichen Gebietes geftatten murbe.

Man hatie in letter Zeit den Eindruck, als ob Frankreich durch die Entrüstung der gesamten Kulturwelt von keiner Absicht der Zertrümmerung der Lustschieden für Angesichts der Pariser Lustschrickschasen furiert sei. Angesichts der Pariser Lustschriederhandlungen hält es jeht die besannte französische Fachzeitschrift "Les Aites" für angedracht, darauf hinzuweisen, daß "die franz Delegation sich daran erinnern müße, daß sie in der Zertstrung oder Erhaltung der Lustschiffballen in Friedrichshasen einen Wechsel in der Sand hält, der ihr nüglich sein könnte." Auf der nächsten Seite muß das dekannte Werbeplasat der "Zeppelin-Edener-Spende" welches das Amerikalussischem Voll in höhnischer Form klar zu machen, wie es in Wirklichseit mit den "Ketten" der deutsichen Lustscher Die bösartige und beschafte Halsiung des französischen Blattes dürste man vielleicht auch in Frankreich übersatt haben!

Am 18. Dezember haben die Berhandlungen über die Lustschriftagen begonnen. Der Widerstund der Justünderm internationalen Lustwerkehr der vergangenen Jahre und die vielen im Widerspruch mit dem Bersailler Bertrag sie henden Beschränkungen der deutschen Jivillustsahrt werden dabei hossenlich eine Behandlung ersahren, die sich mit dem Geiste der in Locarno gesührten Behandlungen ver trägt. Ein vorzeitiger Optimismus wäre versehlt, aber die Laisachen haben in den lesten Jahren eine so harte Sprache gesprochen, daß auch die Gegenseite durchaus ernstelich an eine Lösung berangehen dürste, welche den befannten Siandpunkt Deutschlands wahrt und ihm die seit Jahren vorenthaltenen Rechte zurückgibt.

Neues bom Tage

Attentatoplan gegen ben Staatsgerichtshof

Berlin, 19. Dez. Der "B. 3. am Mittag" zufolge hat vor dem Leipziger Schöffengericht der wegen Diedstahls angellagte Kommunist Hartmann ausgesagt, daß die von ihm mit zwei weiteren Angeklagten verüden Diedstähle dazu dienen sollten, Gelder und Ausrilftungsgegenstände für eine sechstöpfige Partisanengruppe zu liefern, deren Ausgabe darin bestehen sollte, politische Gesangene zu besteien und den Kommunisten besonders misliedige Justizdeamte, insbesondere den Vorsikenden des Staatsgerichtshofes, Genatsprästent Niedner und den Berliner Untersuchungsrichter, Landgerichtsdirektor Vogt, gewaltsam aus dem Wege zu räumen. Hartmann und seine Anhänger haben sich bereits in den Besig von zwei Krastwagen und drei Rasschinen-gewehren gesetzt.

Der Ctat für 1926 im Reicherat angenommen

Berlin, 19. Dez. In der Samstag-Sitzung des Reichsrates wurde der von der Regierung vorgelegte Haushaltsplan für 1926 angenommen. Der Haushaltsplan schließt mit 7,7 Wischiarden in Einnahme und Ausgabe ab. Auch für 1926 ist vorgelehen, wegen der dringend notwendigen Sparmaßnahmen den Posten eines Sparlommissars weiter beizubehalten. Außerdem stimmte der Reichstat den vom Reichstage in den lehten Sitzungen angenommenen Geschentwürsen zu, so u. a. der Verlängerung der Gültigseitsdauer des beutlich portugiesischen vorläusigen Handelsübereinkommens, der Verlängerungsfrist für die Zuderung der Weine des Jahrganges 1925 die zum 31. Wärz 1926 und der Senkung der Podnikeiner

Beichluffe bes fachfilden Gefamtminifteriums

Dresben, 19. Dez. Das sächsiche Gesamtministerium besschloß, den Staatsbeamten, auf welche die vom Reichstag beschlossene Rotstandsmaßnahme teine Anwendung sindet, ein Biertel ihrer Bezüge sür den Januar am 21. Dezember auszahlen zu lassen. Der Entwurf eines Gesetzes über Denkmals und Raturschutz wurde angenommen.

Befuch des württ. Staatsprafidenten in München

Münden, 19. Dez. Der württ, Staatspräfibent Bazille wird am Montag nach Münden fommen, um den Besuch, welchen Ministerpräfibent Dr. Held am 20. Mai d. Is. in Stuttaart abgestattet bat, zu erwidern.

Tod des Oberbefehlshabers der Drufenftreitfrafte

Paris, 19. Dez. Rach einem Telegramm ber "Information" aus Beirut bestätigt sich die Rachricht vom Tode Fund Selime, des Oberbesehlschabers ber Drufenstreitfräfte.

Gin italienifder Flottenftugpuntt auf Rhobos?

London, 19. Dez. Einer Meldeng der "Westminister Gaszette" aus Angora zusolge legen die Italiener auf der Insel Rhodos einen modernen Marinestüßpunkt an. Die italien nische Botichaft kauft alles versügbare Land an der tützlischen Mittelmeerküste in der Nähe von Abaal an.

Würftembergischer Landfag.

Mbichlug bes Landtags

Stuttgart, 19. Des. Der Landtag ftimmte in feiner beutigen Sigung gunachft einem Antrag bes Finangausichuffes gu, in bem bas Staatsministerium erlucht wird, Die bedürftigen Altveteranen bei ber Brennholszuweisung wie die Rriegsbeichabigten au bebanbeln. Gine lange und teilweise recht lebbafte Aussprache entstand bei ber britten Lejung bes Gelebentmurfe über bie meitere Leiftung von 2,8 Millionen Dart burch ben Staat on bie Redar-A. G. für ben Bau bes Redarfanals. Der Abg. Dr. Strobel (BB.) erflärte, bag fich ein Teil feiner Freunde für ben Ranal nicht erwarmen tonne und bag in ber jegigen Beit ein joldes Projett nicht notig fet. Der Abg. Bod (3tr.) bielt ben Gos. und Rommuniften entgegen, baft es ihnen mit ber Bereitstellung von Rotstandsarbeiten und mit ber Gorge fur bie Erwerbelofen nicht Ernft fei, wenn fie fich ber Stime enthalten. Der Mba Scheef (Dem.) bedauerte bie parteipolitifche Bebandlung ber Angelegenbeit. Staatsprofibent Sagille verteibigte bie Saltung ber Rechten und erftarte, es mare unbegreiflich, wenn bie Bartelen, bie bas Werf in Angriff genommen baben, es jest fteden fallen wurden. Much ber Mbg. Darb mann (D. Bp.) fab in ber Salfung ber Gos, eine Berleugnung ibres eigenen Werfes. Der Minifter bes Innern Bola batte vom murit. Landtag mehr politifche Ginficht erwartet. Durch bie Debatte fei bem Land in ber Redarfanalifation ein ichlechter Dienft ermiefen morben. Stelle man lest ben Bau ein, jo babe man viele Millionen gwedlos in bas Redarfanafbett bineinge

legt. Der Mbg. Unbre (3tr.) erflärte, wenn man für den Ranal im Reichstag Gelb betommen wolle, fo bürfe man im wurtt. Landtag, teine Dummbeiten maden und es fei eine Dummbeit wenn ber Lanbtag beute ben Ranalbau ablebne. Ginen folden Schmabenftreich burfe man nicht machen. Der Abg. Caelbaa! (D. Bp.) manbte fich gleichfalls gegen die Sozialbemofratie. Bel ber Schlusabstimmung murbe fobann ber Entwurf mit 36 Stimmen bes Bentrums, ber Deutschen Bollspartel, ber Demoftaten, ber Bolfischen und eines Teiles ber Rechten (barunter Basille) gegen 7. Stimmen ber Rechten bei 15 Enthaltungen ber Gagialbemofraten (barunter Ulrich-Seilbronn) und ber Rommuniften unter lauten Bravoruten angenommen. In ber britten Berafung murbe angenommen bie Menberung bes Belolbungsgefebes. Auberdem murbe einem Antrag Gengler (3tr.) jugefrimmt, für bie Erwerbslofen eine einmalige Unterftugung von 200 000 Mt. su bewilligen. Rachbem Brafibent Rorner ben Abgeorbneten frobliche Weihnachien gewünscht batte, vertagte fich bas baus

Aus Stadt und Land.

Altenfteig, ben 21. Dezember 1925.

Amtliches. Forstmeister a. g. St. Knapp bei ber Forsts birettion murbe seinem Ansuchen entsprechend auf bas Forstamt Ochsenhausen versetzt.

Der gestrige Sonntag hat mit einem male Tauwetter gebracht und Regen. Rach dem Stand des Barometers ist leider zu befürchten, daß dieses Wetter anhält und wir in nächster Zeit noch mehr Regen bekommen. Durch diesen Umschwung in der Witterung wird vor allen Dingen die Weihnachtssreude unserer Jugend beeinträchtigt, denn mit Rodeln und Schlitzschuhlausen wird es voraussichtlich über Weibnachten nichts sein.

Beihnachten naht! Da geziemt es sich, berer zu gebenken, die jahraus, jahrein, Zeitungen und Post ins Haus uns bringen: Der Zeitungsträger, ber Briefträger und Postboten. Bei Regen ober Schnee, bei Sturm, Kälte und glühenber Sonnenhige mussen sie ihre Pflicht tun. Ihre Tätigkeit durch ein Geschenk zu wurdigen, ist an Weihnachten geeignet.

- Eine Weihnachtsbitte für bie Rot auf bem Lande Beihnachten, bas Geft bes Lichtes und ber Freude, fteh unmittelbar por ber Tur. Aber mehr als fonft ift es bies mal vielerorts buntel und freubeleer. Wir wiffen um bie Rot in den Sinterhaufern und Dachfammern ber großer Stadte; aber wir benten oft nicht baran, bag auch auf ben Land wieder viel Armut und Elend berricht. Krantheit mobel feine Rrantentaffe einfpringt, Berbienftlofigfeit burch feine Erwerbslosenunterftugung gemilbert, Berichuldung infolge Unglude im Stall und auf bem Gelb macher vielen waderen Batern, machen treue Müttern bas Berg bitter und ichwet. Der Mann gefallen ober geftorben, Die Frau abgeichafft, frant und erholungsbedürftig, ein Sauflein Rinder, das ernahrt und getleidet fein will und die Mutter dauernd in Arbeit halt, Die einzige Ruh ober Die Biege und bas fargliche Aderftud gum Lebensunterhalt langft nicht ausreichend - biefes Bild begegnet uns gu Dutenben auf dem Lande. Still haben fie's bas Jahr hindurch getragen und fich mader und ehrenhaft durchgeschlagen. Aber an Weihnachten, dem Fest des Gebens und Becherens, brudt bie Rot ichwerer als fonit; benn bie unvermeibbaren Schulden und Argtrechnungen verichlingen bas Beld, das andere für Chriftbaume und Geichente verwenben. 3lt's nicht, als blidten uns weihnachtshungrige Rinberaugen an? Ronnen wir uns freuen an ber Krippe gu Bethlebem ohne jugleich ber Rot unferer Rebenmenichen gu gebenten? Alle follen fich freuen an Weihnachten! Stille Racht, beilige Racht auch im armen Rachbarbaufe! Die iconite Weihnachtsfreude auch für uns ift es, Freude in andere Saufer gu tragen, bamit man auch bort fingen tann: D bu frohliche, o bu felige, gnabenbringende Weihnachtszeit! Der Berein gur Silfe in augerorbentlichen Rotftandofallen auf bem Lande, ben ber jungft verftorbene Dr. Boul Lechler por Jahren ins Leben gerufen hatte, möchte auf Weihnachten etwas Besonderes tun und bittet bringend um Gaben, besonders große Rot einigermaßen gu linbern. (Boltideeffonto Stutigart 1212.)

"— Arbeitereudsahrfarten und Sonutagssahrfarten über Weihnachten und Reujahr. Arbeiterrudjahrfarten können in diesem Jahr bereits vom 23. Dez. an benüht werden. Die Geltungsdauer ber in der Zeit vom 23.—27. Dezember ausgegebenen Arbeiterrudsahrfarten wird ausnahmsweise bis zum 4. Januar 1926 einschließlich verlängert. Sonntagszudsahrfarten gelten vom 23. Dezember mittags 12 Uhr bis zum Sonntag, den 27. Dezember einschließlich zur bin-

und Rüdsahrt an jedem Tage. Ausnahmsweise gelten Gonntagsrüdsahrtarten, die vom 31. Dezember bis zum 2. Januar ausgegeben werden, vom 31. Dezember mittags 12 Uhr dis 3. Januar einschliehlich zur hins und Rüdsahrt an jedem Tage. Wegen des am 24. und 31. Dezember zu erswartenden starfen Andrangs an den Fahrtartenschliern empsiehlt es sich, ichon am Tage zuvor die Fahrtarten für Fahrten an diesen und solgenden Tagen zu lösen.

Ragold, 19. Dez. (Die alteste Einwohnerin.) Frau Marie Knodel, Kaufmanns Witme, wurde gestern, nachdem fie ber Tod im 93. Lebensjahre abberusen hatte, zu Grabe getragen.

Pfalzgrasenweiler, 21. Dez. (Schifurs.) Am 27. Dezember und den darauf solgenden Tagen findet hier vorausssichtlich ein Schifurs für Ansänger statt. Kursleiter: G. Kimmerle, gepr. Schilehrer des D. G. B.

Herzogsweiler, 17. Dez. Bei ber am Gamstag, dem 12. Dezember d. J. stattgesundenen Gesamt gemeinde at at swahl haben von 362 Wahlberechtigten 79 Wähler abgestimmt (22 Prozent). Es wurden gewählt 1. Anwalt Raupp, Reunuista mit 73 St., seith. GR., 2. Anwalt Haift, Rälberdronn mit 71 St., seith. GR., 3. Johannes Jusseldswerdt, Oberholzhauer hier mit 50 St., seith. GR.; neu 4. Friedrich Schleh, Holzhauer mit 36 St., 5. Johannes Schleh, Schneider mit 35 St. Legtere zwei Gewählte sind Brüder, es tritt nun Friedrich Schleh als der jüngere von seinem Wandat freiwillig zurück, weil es gesehlich nicht zulässig ist, daß beide in den Gemeinderat eintreten. Es sindet im Januar 1926 eine Ersaywahl statt. Zwei disherige langjährige Gemeinderäte Gottlieb Wast und Johs. Zukschwerdt, Schmied, lehnten eine Wiederwahl ab.

Freudenstadt, 19. Dez. (Geschäftsaussicht.) Die Geschäftsaussicht über das Vermögen der Frau Gertrud Hausser, geb. Hiller, Witwe des Karl Hauser, Inhaber des Kurbauses Hauser in Freudenstadt, wurde durch Beschluß des Amtsgerichts Freudenstadt vom 14. Dezember 1925 aufsgeho ben.

. Calm, 20. Dez. Die Beratung des städtischen Saushalts für das Rechnungsjahr 1925 u. 26 gab dem Stadticultheiß Gobner Beranfaffung, einige allgemeine intereffante Ausführungen über bie Ginanglage ber Stadt gu machen. Obgleich ber Boranichlag noch fein gang richtiges Bilb von ber Gemeinbeverwaltung ergebe, ba noch feine feite Bahlen über die Aufwertung und bas Grundftudsfoll porliegen, fo tonne nun boch mit einigermaßen festen 3ah-Ien umgegangen werben. Die wirticaftliche Rotlage fei groß; die fteuerliche Belaftung fei übertrieben boch, weshalb die Stadtverwaltung bas Beftreben haben muffe, die Gemeindeumlagen berabzusenfen ftatt immer wieder zu erhoben. 3m laufenben Rechnungsjahr fei aber eine Erhobung unvermeidlich gewesen, da eine Angahl von Arbeiten ein langeres Sinausichieben nicht mehr erlaubt habe. Der alte Grundfat, bag feine Ausgaben ohne vorhandene Dittel gemacht werden dürfen, muffe wieder Geltung befommen. Das Schulbenmachen muffe aufhoren, weshalb es notwendig fei, wieder ein 3medvermogen angufammeln. In allen Sauptpoften bes Etats feien die Folgen bes Rriegs und ber Rachfriegszeit zu ipuren. Gine fehr ernfte und beunruhigende Folge fei die Anschwellung des Aufwands für die Fürsorgetätigfeit. Der Anteil ber Stadt für bas Fürforgewesen im Begirt belaufe fich von 96,000 Mart auf 45 000 Mart. Bahrend im Jahr 1913 eine Aufwendung von 4000 Mark auf das Armenwejen gemacht worden jei, ftelle fich nun ber Gesamtaufwand auf 57 000 Mart. Ginen besonders hohen Aufwand zeigt der Bauetat und zwar weniger auf hochbauten als auf Stragen und Wege. Bon

43 006 Mart im Jahr 1913 ift ber Gesamtaufwand auf 121 000 Mart gestiegen. Die Steigerung ruhrt in ber Sauptiache von bem gesteigerten Kraftwagenverfehr bet. In lurger Beit find die besten Strafen gujammengefahren. Eine Menderung Diefer Ericheinungen muffe unbedingt berbeigeführt merben. Wenn bie Gifenbahn für ihren Bertebr besondere Wege berftellen laffen muffe, fo fei eine abnliche Forberung auch an ben Kraftwagenverfehr zu ftellen. In ben nachften Jahren muffen größere Ausgaben auf ben Sochbau verwendet werben. Die Gebaube haben notgelitten und weisen nun größere Schaben auf; Reparaturen find nicht mehr zu umgeben, wenn nicht bie Gebaube gujams menfallen follen. Die Wohnungsfürforge, Die groß: Summen erfordert habe, fei fein Luxus gewesen, die Wohnungsnot fei zwar noch nicht gang gehoben, aber wesentlich gurudgegangen, fo bag ein Uebergang gur freien Wirtichaft feine großen Schwierigfeiten machen murbe. Die Gebaudeentichulbungefteuer babe eine wefentliche Steigerung erfahren; ein Buichlag fei noch nicht vorgenommen worben, be fonft auch eine gang beicheibene Rente aus ben Wohngebauben nicht mehr herausgewirtichaftet werben fonne. Das Challaftengeset habe ben Gemeinden fehr große Laften auferlegt. 3m Jahr 1913 habe ber Aufwand auf famtliche Schulen 40 500 Mart betragen, jest ftelle fich die Differeng zwischen Einnahme und Ausgabe auf 93 000 Mart. Zusammenhangend bemertte ber Borfigende, bag bie Finanglage ber Stadt nicht gerade ungunftig fei, daß fie aber im Sinblid auf die nachften Aufgaben im Schulhausneubau, im Wohnungsbau, in ber Wafferverforgung und in ber Latrinenentleerung ernft merbe. Die Gefamteinnahmen betragen 454 388 Mart, Die Ausgaben 654 074 Mart, ber Abmangel 199 686 Mart. Die Gemeindeumlage wird auf 16 Prozent festgesett. Dabei wird vom Ausgleichsftod eine Buwendung von 28 000 Mart erwartet, - Am Echluffe ber Sigung wurden bie beiben austretenben Gemeinderate Eugen Dreif und Robert Storr verabichiedet. Erfterer gehörte bem Rollegium über 20 Jahre an und fungierte in ben Rriegsjahren als ftellvertretenber Stadtvorftanb. Stadtichultheiß Gohner iprach beiden Berren ben beften Dant für ihre treue Mitarbeit an ben ftabtifchen Angelegenheiten aus. Rach ber Sigung, ber letten in biefem Jahre, fanden fich die Gemeinderäte gu einem gemütlichen Beisammensein und einer iconen Abichiedsfeier im Ablet

Bortrag Dr. Birth

Stuttgart, 19. Des. Auf Ginladung bes Reichebanners Edymargerot-gold fprach Reichstangler a. D. Dr. Wirth im großen Dinteladerfaal. Rach einleitenben Worten bes Landtageabgeordneten Schumacher (Sog.) führte Dr. Wirth aus, daß die heutige wirtschaftliche Rotlage eine Bewegung herporgerufen habe, die, wenn fie politisch gefaßt und republifanisch geleitet sei, zum Wohle des Boltes ausschlagen werde. Mit ftarfen Worten mandte fich Dr. Wirth gegen Die Scheinpolitif der Deutschnationalen und betonte, bag, menn wir Die Locarnopolitif nicht fortfetten, une nochmale ber Saf; ber gangen Welt treffen murbe. Die Ginftellung ber Deutichnationalen, daß die Zustimmung um Losarno für fie rechtlich nicht bindend fei, rufe bas Migtrauen in die deutsche Unterschrift im Auslande mach. Mehrmals mandte fich Dr. Wirth in feiner Robe gegen feine Freunde nom Bentrum und bemertte gu feinem Mustritt aus ber Bentrumsfraftion, daß die Sorge um Deutschland ihn dazu veranlagt habe. Benn Deutschland im Bolferbund fei, burfte es boch nie Mittrager eines Rongernes merben, ber fich in die gegenmartigen Berhaltniffe Ruglands einmischen wolle. Dr. Birth ging bann auf bie gegenwärtige Regierungsbilbung

im Reich und die Frage der großen Koalition ein und des merkte hierzu, daß die Sommerpolitif dieses Jahres, wo man die Lastenverteilung gegen links vorgenommen habe, leine Borbereitung für die Große Koalition gewesen seine Barbereitung für die Große Koalition gewesen seine Bahr diese ent diuscht und dürse sich daher heute nicht wundern, daß diese in der Stunde, wo man sie ruse, nicht gleich zur Stelle seine. Aber eine Zusammensassung dieser Kräfte sei notwendig, wenn nicht die Reaktion triumphieren wolle. Bei dieser sich dürsten die republikanischen Parteien nichts tun, was die Seele des kaholischen Bollsteiles verlehen könnte, dern wenn auch diese Scharen verloren gingen, sei die Republik virklich verloren. Das Ammenmärchen, daß die Republik der Religion hemmend im Wege sei, milse verschwinden. Er erntete sur seine Rede kürmischen Belfall.

Umlage ber Sandwertstammern Rach einer Berordnung des Arbeitsministeriums erheben die Handwertstammern für das Rechnungsjahr 1925 eine Umlage, die sich aus einem alle Handwertsbetriebe gleich tressenden Grundbetrag von 3 Reichsmark und einem nach Beitragseinheiten berechneten Ergänzungsbetrag zusammensest.

Rettungsmedaille. Der Staatspräsident hat dem Oberprimaner Walter Faulhaber in Cassel, Sohn des Direktors Faulhaber in Reu-Württemberg, Brasilien, dem Diplomingenieur Hermann Riefer in Essen a. Ruhr, Sohn des Oberanmtsbaumeisters und Oberamtsstraßenmeisters Riefer in Hord, dem Gipler Karl Künstle in Wannweil DA. Reutlingen und dem Polizeiwachtmeister Ludwig Schamberger beim Polizeipräsidium Stutigart die Rettungsmedaille verlieben.

Berbotene Berfammlung. Gine von ben Kommpunisten am Sonntag im Schlofthof geplante Demonitration gegen ben Raubzug ber Fürsten ist verboien worden. besaleichen geschlossene Anmäriche por 11 Uhr.

Zugenigen, vormittags in bie Lotomotive des von Wiesensteig kommenden Zuges bei der Einsahrt in den Bahnhof Bad Ueberkingen insolge sehlerhafter Stellung der Einsahrtsweiche entgleist. Verletzt in niemand; der Schaden ist gering. — Am 18. Dezember, nachmittags ist beim Rangieren mit dem Personenzug im Bahnhof Holzgerlingen die Zuglosomotive und der erste Personenwagen auf dem nöllig verschneiten schienengleichen Uebergang der Straße Altdorf-Holzgerlingen entgleist. Personen wurden nicht verletzt, der entstehende Schaden ist undebeutend.

Mord und Selbstmord. Am Samstag früh erschoft ber in der Immenhoferstraße 5 wohnhafte 57 jährige Kaufmann Wilhelm Pfiher im Schlafzimmer seine Ehefrau. Darauf drachte er sich Schüsse in den Kopf bei, an deren Folgen er im Katharinenhospital sard. Den Grund zur Tat bildet ein unheilbares Leiden der Chefrau und wohl auch ein Rervenleiden des Chemannes.

Badnang. 19. Dez. (Mahnung an die Landwirte.) Die eingehenden Rachforschungen nach der Ursache des Scheumenbrandes in Seutensbach haben ergeben, daß mit großer Wahrscheinlichkeit der Brand durch Warmlausen des Modors entstanden ist. Das Lager auf der Seite der Riemensicheibe war durch die lange Benützung ausgelausen.

Seilbronn, 19. Dez. (Ründigungen.) Bei ber Firma Schäuffelen ift den 200 Arbeitern und Arbeiterinnen, die von der Firma noch beschäftigt murden, It. "Redarecho" gefündigt worden. Die Firma steht unter Geschäftsaussicht.

"Die Brandftifterin"

Roman von Erich Chenftein

38)

(Rachdrud verboten.)

"Das ftimmt, Brigittel"

"Dürft aber den Kopt nit hangen laffen, Bauer, weil die Rosel jett fort ist und der Bub trank. Wird sich schon alles wieder einrenken. Die Rosel wird — ich hab es alle weil so im Gefühl — nit lange in der Stadt bleiben.

"Meinst?"

"Ja, ich glaub es bestimmt! Und mit dem Peter wird es fich auch besser. Müßt nur ein bissel mehr Geduld mit ihm haben. Er ist fein schlechter Bub, bloß ein bissel gach und — halt franklich. Aber das wird sich schon geben, bald er in die manubaren Jahr kommt und zu Berstand. Nachher wird er gut tun, daß Ihr noch Eure Freude haben werdet!"
"Gott gebe es!"

"Und bis dahin werde ich ichon meine Sache tun, daß ich Euch zufriedenstell, Bauer, und Ihr es nit jo hart ipurt, daß Euch unfer lieber Serrgott die Frau genommen hat."

"Beiß ich, Brigitte, bift eine gut Seel' und schauft auf alles, wie's recht ift!"

"Rachher leid's zufrleben mit mir?" fragte fie mit ftraflendem Goficht, und ihre schwarzen Augen versenlen fich feltsam leuchtend in die seinen.

Dem Großreicher wird es unbehoglich unter biefem Blid.

"Balt ja bin ich gufrleben. Satte mir feine beffere finden fonnen, aber ich mein, jest mare es Zeit ans Schlafengeben gu benfen - -"

Er nimmt bas Licht, bas fie ihm ellfertig angegunbet, fag: Gutenacht und verlägt die Stube.

Brigitte blidt ihm befriedigt lächelnb nach.
"Roch ein paar Abende wie dieset und er tommt air nimmer aus!" bentt fie. "Die einzige, die ich hätte fürchten müßen, wure die Ketten-Hieslin-Jula gewesen, aber die hat gur unfer Herrgott gottlob im rechten Augenblid aus dem

Wege geräumt! Und die Brandstifterin fragt er nimmer, dazu ist er viel zu stolz und ist ihm seine Shre zu viel wert so wird es mir diesmal wohl glüden —"

Sie rafft die Walche auf, gundet eine Rerze an und geht nachdem fie die Sangelampe ausgeloscht, guhnend nach ihrer Rammer, die im Oberftod liegt.

20. Kapitel

Bon der Rosel fommt schon am zweiten Tag Nachricht: mit ihrem Mann steht es schlimm, und wenn er davonkommt bleibt er ein Krüppel sein Leben lang. Das Unglid geschah auf einer abschüssigen Straße, wo dem Wagenlenker die Bremse versagte, so daß das Auto mit voller Bucht in einen Straßendahnwagen hineinsuhr. Das Auto wurde völlig zertrümmert, der Lenker as einen Laternenpsahl geschleudert wo er mit gebrochenn Genick liegen blied. Beidler aber kam unter den Straßendahnwagen, von wo man ihn mit schweten inneren und äußeren Berlehungen hervorzog.

Der Bruftforb war zerqueticht, ein Fuß gang abgetrennt ber andere so arg mitgenommen, daß er vielleicht würde abgenommen werden muffen —

Erschüttert ftarrie ber Grofreicher auf ben Brief, ber fo viel Unglud melbete.

Ein Krilppel — der Mann seiner Rosel! Auch das afso sollte fie noch durchs Leben schleppen neben allen anderen Enttäuschungen, die ihr diese Heirat gebracht — —

Brigitte tröstete ihn.
"Wird ja teine Suppe so heiß gegessen, wie sie gekocht ist! Für den Anjang, im ersten Schreck, schaut sich freilich alles schwarz an, aber dann gibt es sich bester, als man meint! Hat nit der Hinterberger Rossenecht, dem das Rad mit der ganzen Holzsuhre über den Leib gegangen ist, vorm Jahr auch ein gequetschten Brustlord gehabt? Wie sie ihn ins Brucker Spital geschäft haben, haben alle glaubt, es märe zum sehren Ende! Und jetzt springt er lustig umeinand wie ein junger Bursch."

Mber ble Fuße — Die Juge, Brigitte — bebent bas!"

"Du mein, die Dottoren sind ja soviel geschickt jeht! Den einen werden sie ihm schon wieder zusammenstschen und für den andern gibt es ja heutzutage künstliche Füße. Da merkt man gar nichts — denkt es nur auf den Major, der im Frühjahr wegen Eier und Butter da war. Bauer! Wist es nimmer? Der hat doch auch einen solchen fallchen Fuß gehabt und alle miteinander haben wir es nie tennt, die er uns die Maschin dern zeigt und erklärt hat!"

"Freilich mohl - freilich wohl," murmelt der Großreicher betlommen. "Aber ein Krüppel - für die Rojel wird es hart sein -1"

Immerhin tat ihm ihr Zuspruch wohl. Sie war boch eine gute, treue Seele, und daß sie den Peter vermocht hatte, aufszustehen und sich mit gewohnter Energie an der Arbeit zu beteiligen, würde er ihr nie vergessen —

Der Großreicher ahnt freilich nicht, daß Brigith bem Jungen bisber auf alle Art Borfchub geleistet hat. Ceim Lügen und Faulengen, ja baß sie vieles weiß, was fauft niemand am bof ahnt.

Diesmal aber paßt es ihr in ben Plan, fich bem Bauer als biejenige zu zeigen, die Beter auf ben rechten Weg gebracht.

Sie hat beshalb fehr deutsch mit ihm gesprochen; "Entweder stehst jeht auf der Stelle auf und arbeitest mit, oder ich vertat dem Bater alles, was ich weiß. Er geht um dein Hof, Bub, mert dir das! Du verspielst ihn, wenn du so weiter tuft!"

"Geht es dich was an, Brigitte?" murrt Peter bann. "Jal Weil ich will, daß du den hof triegst und nit die Rosel!"

"Er fann mich nit enterben -"

"Er fann und wird es, benn er trant die nit! Er fann auch bei Lebzeiten verkaufen. Schon einmal hat er fo dergleichen geredet."

Da erichridt Beter ernftlich. Gegen Mittag fteht er auf geht zu Mirtl und lagt fich Die Arbeit für nachmittag anweifen.

(Gortjegung folgt.)

Aus Baben. Bom Schwarzenbachwert.

Eine Landtagspetition ber Gemeinden und Induftriels len des Murgtals bat befanntlich ein Conbergejeg begehrt, über bie Saftung ber Babenwerf A.G. für Rataftrophenicaben bes Speicherbedens ber Schwarzenbachanlage. Der Sauptinhalt diefer Betition mar ber Wunich nach Aufftellung einer Boridrift über bie Saftungsfrage, Die entgegen bem fonftigen geltenden Recht fich ausdehnen follte auf Saftung für höhere Gemalt. Der zweite Buntt ber Betition betraf eine Garantie bes Babifchen Staates für Schabens: ftiftung im Murgtal burch die Schwarzenbachanlage, Dieje Staatsgatantie murbe begehrt mit ber Begrundung, bag ber Babifche Staat im vorliegenden Gall Inhaber famtlis der Aftien ber Babenwerf All, fei.

Unterm 3. November hat ber Bezirtsrat Raftatt als guftandige Lotalbehörbe die Schwarzenbachanlage tongeffioniert mit bem Wuniche, daß bie Petition Gefet merbe.

Das Staatsministerium bat jedoch unterm 30. Rovems ber entichieben, bag bie ihm bom letten Landtag empfehs lend überwiesene Betition abzulehnen fei. In der Ertlarung bes Staatsministeriums heißt es, bag es als eine felbitverftandliche Bflicht bes Staates gelte, ju Gunften ber Geichabigten belfend einzugreifen, wenn je wiber Ermarten infolge Bruchs ber Sperrmauer ober eines ahnlichen Bortommniffes beim Schwarzenbachwert ein fataftrophaler Schaden entstehen follte.

Rleine Rachrichten aus al ir Welt

Balentini gestorben. Der langjahrige Leiter des Brotifabinetts bes ehemaligen Raifers, Geheimrat von Balen-tini ift in Sameln a. 2B. im 70. Lebensjahre verichieben. Tichtifderin in Berlin. Der ruffifche Boltstommiffar Des Meugern, Tiditiderin, traf von Paris fommend in Berlin

ein und will in den nachften Tagen nach Mostau fahren. Deutschefrangofiiches Abtommen über Anleihefragen. Die beutiche und die frangofische Regierung haben Abtommen über bie Durchführung des beutiden Gejeges betreffend bie Ablojung offentlicher Unleihen und über die Behandlung ber Mart-Anleihen elfasslothringifder Gemeinben fowie über bie nach bem Bertrage von Berfailles jequeftrierten beutiden Unleihen vereinbart. Die frangofifden Staatsangehörigen werben für ihre beutichen Unleihen Die gleiche Borteile erhalten, wie die Angehörigen einer

jeben antieren Ration. Durch eine Schneelawine vericittet. 3wijchen Specht-brunn und Buchbach bei Grafenthal ging eine große Schneelawine mit gewaltigem Getole ju Ial. Auf einem Grifelicieferbruch murben 5 Aufraumer vericuttet. Um 2 Uhr gelang es, ben erften Berichutteten aus bem haushoch liegenden Schnee ju bergen. Im Laufe bes Nachmittags wurden die meiteren Berichütteten gutage geforbert. 3mei tonnte man tot, und brei lebend bergen.

Gerichtsfaal

Gin Wechjelfälicher

Stuttgart, 19. Des Der Beinbanbler Bilbelm Dochtermann bon Lauffen a. R., mit bem fich bie Gerichte icon öfters su be-Shaltigen batten, murbe vom Schöffengericht wegen Wechielfal-Schutigen in Sobe von 34 000 Mt. su 1 Jahr und 8 Monaien und & Jabren Chrverluft verurteilt.

handel und Berlehr

Amtlide Berliner Devilenfurfe vom 18. unb 19. Dezember			ber		
The state of the s	(Selb	Brief	Gelà	Brief	
London (1 Bhr. d Sterf.)	20,845	20,895	20,852	20,400	
Menuorf (1 Toller)	4,195	4,205	4,195	4,201	
Amfterbam (100 Bulben)	168.44	188,86	168,44	188,86	
Bruffel (100 Gromes)	19,025	19,065	19,025	19,065	
Stalien (100 Bire)	16,90	16,94	10,995	15,950	
Baris (100 Brancs)	15.68	15.72	16,26	16,30	
Somets (100 Granten)	81,00	81,20	81,00	81,30	
Cpanten (100 Befeten)	59,45	59,59	10,45	59,50	
Stodbolm (100 Rronen)	112.41	112,00	112.44	112,72	
Wien (100 Schilling)	50.18	59,32	59,18	59,35	
of Tallet					

Berliner Borfe vom 19. Des. Bei hochgrabiger Geschäftsftille, die fich auch auf die iogenannten Freigadewerte, von allem auf Schifsbridaftien erftrectte, nahm die Borfe bei verichtebentlich eintretenden Schwantungen einen recht tuttofen Berlaut. Anscheinend im Zusammendang mit den sorigeledt recht unganitig lautenden Berichten aus Sandel und Industrie über die Einwirfungen der Birtichaltsfrie und namentlich den keigenden Arbeitelofengisten erfolgten zu Geginn überwiegend Abaaben, sodat dei nneindeliticher Aurdolitung die Stimmung zumein eiwas ichwader war. Am Remienmarft und in der flussgen Gerlaftung des Geldmarftes find Seränderungen von Bedentung nicht eingetreten. Bedentung nicht eingetreten.

Pforzheimer Cheimeiallpreife vom 18. Des. I Rilo Gold 2795 & Geld, 2809 & Brief: I Rilo Silber 94.50 & Geld, 95-96.50 & Brief: I Gramm Blatin 14.25 & Geld, 14.36 & Brief.

Dbit, Wemuje, Rartoffeln

Brutigaarter Colls und Gemissemart; vom 19. Des. Edeldofel 25 bis 85; Zafeldofel 15—25; Tafelvirnen 20—40; Ballauffe 35—45; Kar-roffel 3—4; Eudivienfalat 10—18; Wirfing 6—8; Filderfraut 4—5; Beistraut 4—5; Rottraut 6—8; gelve Rüben 6—8; Karetten —, Zwiebel 7—10; Reitiche 3—5; Eckerie 10—25; Echvoarswurzel 35—45 0.5 Klar.: Coinat 30—40; Mangold 10—15; Kotraben 3—6.

Ronfurje. Curt Mundorff G. m. b. S., Liforfabrif in Stuttgart Geichäftsauffichten.

Spinbel u. Deutscher in Stuttgart Guftan Binber, Schubfabrit in Reuhaufen

Lette Nachrichten.

Schweres Autounglud.

Bubed, 20. Des. Beute morgen ereignete fich bei ber Berrenbrude ein ichweres Automobilungliid. Es berrichte ftartes Schneetreiben, fodaß ber Chauffeur eines Autos mit Lübeder Berren, die fich auf ber Rudfahrt von Travemunbe befanden, ju fpat bie rote Signallaterne an ber Schrante ber herrenbrude fah, bie - eine Doppelbrehbrude - gerabe wegen eines burchfahrenden Dampfers geöffnet mar. Der ichwere Bengmagen tonnte infolge ber Glatte nicht

ichnell genug jum Stehen gebracht werben. Er burchfuhr die Schrante, überichlug fich und fiel auf die etwa 10 Deter tiefe Ranalboichung binab. Der Bagen murde völlig gertrümmert. Als Siffe berbeifam, waren bie brei Bageninfaffen bereits tot. Der Chauffeur liegt mit einem ichweren Schabelbruch hoffnungslos banieber.

Die Debatte liber Gneten in ber frangofifchen Rammer. Baris, 21. Dej. 3m weiteren Berlauf ber Debatte in ber Rammer über bie Interpellationen betr. bie Lage in Sprien erflärt auf Anfrage Briand, bag jest ber Aufftanb wejentlich gurudgebe. Sierauf ergreift Kriegsminifter Painleve bas Wort und fpricht fich im einzelnen über bie militärische Lage und über die Urfache bes Aufstandes in Sprien aus. Er erflärt, nicht die Anwesenheit biefes ober jenen Generals habe ben Aufftand unter ben Drujen betporgerufen. Dieje Stämme revoltieren periobijch, icon unter ber Türkenherrichaft. Frankreich habe auch ichon gu Beiten des Generals Gourand ernfte Stunden in Sprien durchmachen muffen. Augerbem herriche im Dichebel-Drus-Gebiet bie Teubalherricaft. Die großen Familien machten einander ben Borrand ftreitig. Painleve erflatt weiter, General Carrail fei burch die Ereigniffe gezwungen worben, einige Schuffe auf Damastus abgeben zu laffen, um febr ernste Ereigniffe gu nerhindern, die hatten eintreten tonnen. Jeber, ber etwas von islamitifcher Politit verftebe, erfenne an, daß die durch General Saraill befolgte Politif bie Mehrzahl der Ginwohner von Damastus peranlaft habe, Frantreich treu gu bleiben und ihm gu helfen, bie Plünderer gurudzuwerfen. — Auch Briand rechtfertigt bie Beichiefjung von Damastus. Die Stadt fei baburch por einer Feuersbrunft und Plünderungen bewahrt worben. 65 armenische Unglüdliche seien maffatriert worden. Wenn jene Plünderer auf bas Land losgelaffen worben maren, murben fie nicht mit ber weißen Jahne gefommen fein. 3h ben Rommuniften gewandt erflart Briand: Goll etwa Franfreich por bem Bolferbund ericheinen und fagen: 3ch. das ich den großen Krieg überstand, ich, das ich von Bolhern überfallen murbe, beren Dacht unwiberftehlich etichien, ich, bas ich mit bem Edelmut meiner Bergangenheit fampfte, ich hatte nicht ben Mut, meine Pflicht zu erfüllen! Soll Franfreich Dieje Rolle fpielen? Riemals!!! Rach biejer Rede wird die Beratung um 1 Stunde vertagt. Um 9 Uhr beginnt eine Rachtfigung.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut. Drud und Berlag ber 28. Riefer'ichen Buchbruderel, Altenfteig. Pinchiiche Berstimmung, Appetitlosigfeit, Unruhiger Schaf, Ropibenommenheit mit Arbeitsunlust, Beklemmung sind Symptome, die durch mangelhaften Studigang hetvorgerusen werden. Rehmen Sie bei Studiverstopsung Larier-Schotolade "Meho", welche sich bei angenehmen Seichmad durch unbedingt zuverlässige Wirkung auszeichnet und Ihnen Wohlbehagen ichafft. Larier-Schotolade "Meho" (ausdrücklich verlangen) toltet 50 Pfg. und ist zu haben in Apothefen und Drogerien, beitwalteie Schwarzunglich Progerie Frit Schlumberger in Altensteie Schwarzwald-Drogerie Grin Schlumberger in Altenfteig.

Allgem. Orts- (Bezirks-) Grankenkaffe Hagold.

Befanntmachung.

Rach ben Erfahrungen in ben letten Jahren und im Sinblid auf die gegenwärtigen Arbeitsverhaltniffe wird folgenbes befannt gegeben:

1. Die Arbeitgeber find verpflichtet, ihre verficherungspflichtigen Beichäftigten - Lehrlinge in ber Regel ausgenommen - innerhalb 3 Tagen bei ber Krantentaffe abgus melben, wenn ber Betrieb entweber auf unbestimmte Beit ftillgelegt wird und eine regelrechte Entlaffung ber Arbeis ter stattgefunden hat oder, wenn die zum voraus festgesette Beit ber Arbeitsunterbrechung von verhältnismäßig langer (minbestens 14tagiger) Dauer ift.

2. Demgemäß find 3. B. die Berficherten abzumelben, in beren Betrieb langer als vom 21. Dezember 1925 bis 2.

Januar 1926 nicht gearbeitet wird. 3. Die Abgemelbeten haben gur Aufrechterhaltung ihrer vollen Kranfentaffenanfprüche bie Möglichteit, fich entweber beim Begirfsarbeitsamt als erwerbslos zu melben — bie Erwerbslofen werden vom Bezirfsarbeitsamt als jolche zur Rranfentaffe angemelbet - ober bei ber Kranfentaffe bie freiwillige Beiterversicherung ju beantragen. Letteres alsbald nach bem Arbeitsaustritt zu bewertstelligen, liegt im

Intereffe bes Arbeitsnehmers. 4. Bei Rurgarbeit muffen die Arbeitgeber, bie nicht nach bem mitflichen Arbeitsverdienft bie Beitrage bezahlen -Betriebe mit weniger als 10 Arbeiter - bie neuen Durchichnittswochenlohne auf bem vorgeschriebenen Formular an-

Ragolb, ben 17. Degember 1925.

Die Raffenvermaltung: Lens, Rechn.-Rat.

Günflige Bedingungen. Sohe Provision

haben alle Obst., Gemüse und Spezereihandlungen, sowie Wandergewerbetreibenbe bei Uebernahme von

la. Gattenfamereien in Kommission.

Berfand Januar 1926. Ferner erhalten private Besteller von 5 Mt. an portofreie Zusendung und von 10 Mt. an 10 Prog. Rabatt

Wilh. Schlagenhauf, Gartner Geierbad-Oberbigisheim, Da. Balingen. Das ichonfte

Weihnachtsgeschenk

ift mein allg. febr beliebtes elektr.

Bügeleifen

Marke "Bolf" f. Saushalt und Reife. In febr gefcmacho. Musführung und Bernicklg. Erfteres 31/4 und letieres 1 kg. fcmer Bris DRk. 8,20 mit Schnur u. Stecker ausschließi. Borto Bei Beftellung bitte um Angabe ber Spannung Garantie 2 Jahre.

Obering. B. Gallinat, Karlsruhe i.B.

Altenfteig.



Gierfaden-Rubeln Gierband-Nubeln Gierhohl Rudeln Gier-Maccaroni Gier: Epaghetti Gier-Suppeneinlagen

in 1/2 und 1 Pfund Bakets fowie offen u. in 10 Bib. Carton aus frifden Gendungen empfiehlt

Chr.Burghardjr.

Zur Ansertigung

Neujahrsglückwunschkarten, Verlobungskarten, Visitkarten etc. empliehlt sich bestens die

W. Rieker'sche Buchdruckerei.

Zu Geschenkzwecken auf Weihnachten

empfehle ich :

Schokolade in Tfl.

Pralitient offen und in hübschen Badungen in großer Auswahl

Geldgenkartikel aus Staniol, aus Schokolade Baumbehang aller Art

Raufladen-Artikel Jebkuchen und Backwerk Marzipan-Friidzte ganz nach Wunfch.

in allen Ausführungen, Caffee und Tee in Badungen und Dofen Likore, Bigarren in Geschent-Badungen, Orangen, Jeigen, Datteln, Pine

fämtliche Back-Artifel

in Ia. Qualität

bei billigen Breifen

Conditorei und Colonialwaren.

Schenkt Bücher zum Weihnachtsfest

Eine icone Auswahl guter Bücher empfiehlt die 2B. Rieber'iche Buchholg. Altensteig.

Spielberg.

Todes=Unzeige



tannten geben wir bie ichmergliche Rachricht, bağ unfer lieber Bater, Groß- und Schwiegerpater und Bruder

Michael Hartmann

am Sametag abend um 7 Uhr im Miter von 60 Jahren fanft entichlafen ift.

bie trauernden Sinterbliebenen: Gottliebin Sartmann Chriftian Grogmann mit Frau Johanna geb. Sartmann.

Beerbigung Dienstag mittag um halb 1 Uhr.

Altensteig.

Danksagung.



Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und

Christine Beck

geb. Schuler

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Horlacher, den erhebenden Gesang des Mädchenchors, die gewidmeten Blumenspenden und die Begleitung zur letten zahlreiche Ruhestätte der Entschlafenen sagt herzlichen Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Sohn: Karl Beck und Frau.

Bei läftigem Huften

raten wir Ihnen, die von Mergten als traftige Buftenmedigin hervorragend begutachteten "Sagitta"-Suftenbonbons Bu vehmen. Lindern die Schmerzen, losen den Schleim. Sagittas Bonbons sind in allen Apotheken erhältlich. — Stets vor-rätig: Schiler Ap. Altensteig, Ap. Pfalzgrasenweiler. Sagitta-Wert München SW 2.

Preise bis zu 20% ermäßigt.

- A. J. S. Tourenmodell, 35° ccm Mk. 1450
 A. J. S. Luxus-Sportmodell, 350 ccm Mk. 1450
 A. J. S. Standard-Sportmodell, 350 ccm Mk. 1350
 A. J. S. Rennmaschine, obengest, 350 ccm Mk. 1600
 A. J. S. Zweizylindermaschine, komplett, mit
- A. J. S. Rennmaschine, obengest 500 ccm der Schlager für die Rennsaison 1926, Geschwindigkt.d.Serienmodelis 130km Mk. 1800 alle Preise franko verzollt ab Stuttgart.

General-Vertreter Motorradvertrieb Mahlenbrei G.m.b. H.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für Motorfahrzeuge Stuttgart, Gutenbergstr. 60.

Mitenfteig.

Beihnachts-Geschenken 3u paffenden

empfehle ich in ichoner Musmahl :

Gefangbücher und Trag-Täjchchen Bebet- und Bredigtbücher Schul- und Bilberbücher Beschäftsbücher

Rochblicher Bergigmeinnichte Briefkaffeten Abreifkalender Postkartenalbum Boefie- u. Schreibalbum Reifigeugeu. Reifichienen Winkel u. Farbichachteln Schreibetui, Tintenzeuge Briefordner, Geberkaften Photographie - Rahmen

Runftblätter

Schon gerahmte Bilder und Spiegel

Gerner halte mich im Ginrahmen von Bilbern jeber Art, fowie Brauttrangen beft. empf.

M. Grogmann, Buchbinber.

Weihnachtskarten

empliehlt in schöner Auswahl die W. Rieker'sche Buchhandlung.

Außergewöhnlich billiges Angebot !

Großer Breisabbau! Aufbewahren ! - Gofort beftellen.

herrenanguge reiner Wollftoff	44-48 4				
Manchefterhofen fury und lang	8-10 44				
Manchefter-Sportanguge	28-32 4				
Englischle berhofen	5.80-9.50 44				
Conntagshofen verichiebene Farben	8.50-12 44				
3mirnhofen	520-6 4				
felbgraue Sofen Sport und lang	7.50-10 44				
3mirnjoppen	5.50-7.50 44				
Lobenjoppen marm gefüttert	14-19 -46				
blaue Anglige	6.80-8.20 44				
Windjacken impragniert	12-16 4				
Summimantel mit ober ohne Gurt	14-21 -44				
ufm. Alles aus besten ichmeren Stoffen.					
Brivat. Banbler erhalten Borgugspreife.	Berfand erftmals				
per Rachnahme. Nachbeftellungen 60 Tage Biel.					

M. Berbft, Rleiberfabritation, Burgberg Station, Hermaringen.

Mitenfteig.



Samud

Lichteru. Lichterhalter Christbaum-Ständer

6. 28. Luk Rachfolger

Mitenfteig. Bringe mein gutfortiertes

in empfehlenbe Erinnerung M. Kalmbach, Schreiner.

Miteufteig.

Rohlen= füller

empfiehlt billigft

Frang Müller Flaichnerei und Buft. bei ber Rrone.

Röslespapier Blumendraht

empfichlt bie W.Ricker'fcBndhldg. Altenfteig.

Altenfreig.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk

das Ideal-Tresor

für Damen und Berren



kombiniert für Papiers und Sartgelb

aus echt Saffian-Leber; Ferner empfehle von

Lederwaren

in feit vielen Jahren geführten guten Qualitaten Damentafden, Gelbidgeintafden Geldbeutel, Sandtalden Briefmappen, Ahtenmappen

außerbem Tabaks-Ufeifen

Toilette-Raften aus Bols

Coilette-Garnituren

in feinen Etnis

Sand-, Wand-, Stell- und Cafchen-Spiegel, Zahnbürften, Saarbürften, Erifier- und Aufftedt-Kämme etc;

eine große Auswahl

Cigarren-Etuis, Cigaretten-Etuis Einkaufsbeutel, Schüler-Efnis Cafchen- und Reife-Heceffaires



Coiletten-Trefors Einkaufsnehe etc.

Sofenträger.

gu billigften Preifen

Gebet-Bücher

Roch-Bücher empfiehlt gu Weihnachts-Gefchenken

28. Rieker'sche Buchhandlung.